Kommentar zu NACHGEDACHT 138: Der Berg ruft

Description

Kommentar zu NACHGEDACHT 138: Der Berg ruft, Originalartikel verfasst von Christina Leinweber, verÃ¶ffentlicht am 30.08.2015 von osthessen-news.de

> [â?¦] Der Berg steht symbolisch fÃ¼r den Ort, an dem der Mensch nÃ¤her bei Gott ist.*

Bei welchem Gott genau? Zeus? Anubis? Jahwe? Thor? Hermes? Oder gar Anadeia, die Personifikation der Schamlosigkeit? Das wÃ¤re schon wichtig zu wissen, schlieÃ?lich dulden viele GÃ¶tter keine anderen GÃ¶tter neben sich.

> Was bedeutet NÃ¤he bei Gott?*

Wissenschaftlich betrachtet bedeutet das vermutlich den Ã?bergang von einer Illusion hin zu einer Wahnvorstellung.

> Eben nicht nur die kurze Entfernung zum Himmel, sondern dass man innerlich ruhiger wird. In sich eins. Wenn ich dann mal wieder mit viel Kraftanstrengung und pochendem Herzen auf der Spitze ankomme, fÃ¼hle ich, wie ich langsam ruhiger werde. Und den Blick schweifen lassen kann â?? Ã¼ber die kleinen Orte, die â??kleine Weltâ??, die ihre Macht verlieren. Man erhebt sich von allem, was man tagtÃ¤glich erlebt, der Alltag und seine Herausforderungen erscheinen Ã¼berwindbar.*

Die Erlebnisse, Wahrnehmungen und Stimmungen, die jeder Mensch nach dem Besteigen eines Berges Ã¤hnlich machen und haben kann, haben nichts mit der Existenz eines Gottes zu tun. Eine solche wird auch dadurch nicht realer, dass ich mich auf einem Berggipfel â??erhabenâ?? fÃ¼hle. Ich kann dieselben Empfindungen auch haben, wenn ich an keinen Gott oder alternativ zum Beispiel an das Fliegende Spaghettimonster (in dessen Namen und Auftrag noch kein einziger Mensch getÃ¶tet wurde!) glaube.

> Jesus stieg nach der Speisung der FÃ¼nftausend auch auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Er blieb bis spÃ¤t am Abend allein. Betrachtet man hier die Raumsymbolik, wird klar: Jesus wÃ¤hlte den Ort, um nÃ¤her zu Gott zu kommen.*

Vielleicht war die Speisung der FÃ¼nftausend auch einfach nur so anstrengend, dass er erstmal niemanden mehr sehen und nur noch seine Ruhe haben wollte. Da er ja â??bis spÃ¤t am Abend alleinâ?? blieb, hat ihn folglich auch niemand beim Beten beobachtet. Vielleicht hat er auch einfach nur einen verlÃ¤ngerten Mittagsschlaf gemacht, es wÃ¤re nur menschlichâ?¦ Oder es handelt sich dabei einfach nur um einen der vielen RÃ¼ckgriffe auf Bilder des Alten Testaments, wie wir sie zuhauf im Neuen Testament finden.

> Er konnte hier in Ruhe sein, sich neu besinnen und womÃ¶glich auch neue Kraft schÃ¶pfen, fÃ¼r die Welt, die unten auf ihn gewartet hat.*

â?¦und das sogar damals schon ganz ohne Gott!

***Das Online-Portal Osthessennews fordert jede Woche unter der Rubrik â??NACHGEDACHTâ?? mit â??liberal-theologischenâ?? Gedanken zum Nachdenken auf. Alle als Zitat gekennzeichnete Abschnitte stammen aus dem eingangs genannten und verlinkten Original-Artikel von Christina Leinweber.**

#wenigerglauben

Category

1. Allgemein
2. NACHGEDACHT 2015

Date Created
30.08.2015